

8. Februar 2022 – 18.00 Uhr c.t.

Buchvorstellung – öffentlicher Abendvortrag:

Francis Seeck (Berlin):

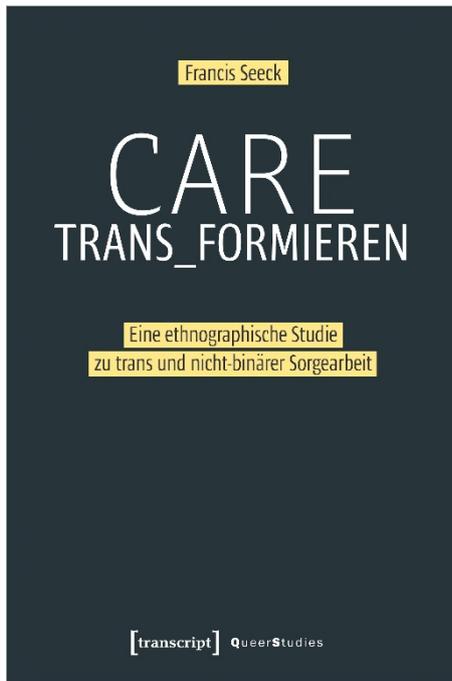
Care trans_formieren.
Eine ethnographische Studie
zu trans und nicht-binärer Sorgearbeit
(erschienen 2021 bei transcript)

Veranstalter: Kolloquium von Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty

Organisation: Annette Hilscher & Sarah Mühlbacher

Anmeldung: boese@soz.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet digital via zoom statt.



Francis Seeck

Care trans_formieren

Eine ethnographische Studie zu trans und nicht-binärer Sorgearbeit

Wie wird Care jenseits heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit entworfen? Wie werden Fürsorge und Selbstsorge in nicht-binären und trans Räumen organisiert und gelebt – abseits medizinischer und familiärer Versorgungskontexte? Dazu gibt es bislang kaum Forschung. Francis Seeck wendet sich dieser Leerstelle zu und interviewte und begleitete Personen, die Sorgearbeit für andere trans und nicht-binäre Personen leisten. Die ethnographische Studie vertieft das Verständnis des komplexen Verhältnisses von Gender und Care. Zudem macht sie auf die Bedeutung der Kategorie Klasse in Sorgebeziehungen aufmerksam. Sie zeigt, wie Klassenunterschiede und Klassismus den Zugang zu Für_Sorge erschweren, dass in den Zonen der Prekarität aber auch neue Formen der Fürsorge entstehen. Die hier entwickelte Forschungsstrategie der Sorgenden Ethnographie ermöglicht, Care-Praktiken als zentralen Bestandteil ethnographischer Forschung produktiv zu machen.



Francis Seeck, geb. 1987, ist Kulturanthropolog*in, Antidiskriminierungstrainer*in und Autor*in. Seeck forscht und lehrt zu Klassismus, Sorgearbeit und geschlechtlicher Vielfalt und arbeitet nach einer Vertretungsprofessur für Soziologie und Sozialarbeitswissenschaft an der Hochschule Neubrandenburg aktuell als Post-Doc an der Humboldt Universität.

www.francisseeck.net